

9

Samstag, 23. 10. 2021 • 10 – 17 Uhr

Interpretationsseminar Alte Orgelmusik an einer Orgel in mitteltöniger Stimmung



Im Februar 2020 wurde die neue Ahrend-Orgel der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen eingeweiht. Diese Orgel ist eine ganz besondere: Neben ihrer hohen Qualität und der Tatsache, dass sie besonders für (norddeutsche) Barockmusik geeignet ist, wird dieses Instrument mittelfristig über zwei Stimmsysteme verfügen: ein mitteltöniges und ein wohltemperiertes, was durch die Verwendung von 18 statt 12 Pfeifen pro Oktave mittels Registerhebel umgeschaltet werden kann. Im ersten Bauabschnitt hat die Orgel zwei Manuale und 17 Register (davon 4 Transmissionen) in rein mitteltöniger Stimmung erhalten. Die Klaviaturnumfänge wurden modern gewählt, damit auch die Musik des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts darauf gespielt werden kann; die Manuale haben einen Umfang von C-g3, das Pedal von C-f1. Auf eine Kurze Oktave im Bass wurde aus naheliegenden Gründen verzichtet.

In diesem Seminar können Orgelwerke des 16. und 17. Jahrhunderts so zum Klingen gebracht werden, wie sie in etwa bei ihrer Entstehungszeit erklangen. In dieser mitteltönigen Stimmung komponierten z.B. Scheidemann, Weckmann, Hieronymus und Jakob Praetorius, Frescobaldi, Sweelinck und die spanischen Komponisten dieser Zeit (Arrauxo, Cabanilles u.a.). Teilweise können auch spätere Werke, z.B. von Buxtehude oder J. S. Bach, auf der Orgel dargestellt werden; es sind allerdings nur Tonarten bis drei b oder vier Kreuze möglich. Die Teilnehmer/innen werden darum gebeten, rechtzeitig vor dem Seminar die 1-2 Werke zu nennen, die sie spielen möchten. Sie bekommen dann Nachricht, ob die angemeldeten Stücke in dieser Stimmung darstellbar sind.

Anlässlich des 400. Todestages des Urvaters der niederländisch-norddeutschen Orgeltradition, Jan Pieterszoon Sweelinck, im Oktober 2021 wäre es schön, wenn nach Möglichkeit jeweils ein Werk dieses Komponisten vorbereitet würde.

www.kirchenmusikhochschule.de/orgelbauprojekt/unsere-neue-orgel/was-fuer-eine-orgel/

... auf Seite 2 geht's weiter:

9

Samstag, 23. 10. 2021 • 10 – 17 Uhr

Interpretationsseminar Alte Orgelmusik an einer Orgel in mitteltöniger Stimmung

Jens Wollenschläger ist seit 2014 Professor für Künstlerisches und Liturgisches Orgelspiel an der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen sowie Erster Organist der dortigen Stiftskirche St. Georg. Er stammt aus Landau in der Pfalz und studierte Kirchenmusik (A) in Stuttgart bei Bernhard Haas (Orgel), Hans Martin Corrinth (Improvisation) u.a. sowie in der Solistenklasse (Konzertexamen mit Auszeichnung) bei Pieter van Dijk in Hamburg. Zum März 2015 wurde er vom Senat der Hochschule als Prorektor gewählt und von März 2019 bis Februar 2020 leitete er die Hochschule kommissarisch als Rektor.

Leitung:	Prof. Jens Wollenschläger (Tübingen)
Ort:	Hochschule für Kirchenmusik Gartenstr. 12, 72074 Tübingen
Kosten (Seminargebühr):	Aktive Teilnahme: 28 € Einzelmitglieder 38 € Nichtmitglieder 5 € Ermäßigung für Studierende, Auszubildende, Schüler/innen Passive Teilnahme: 10 €
Mindestteilnehmer:	6 aktive Personen; maximal 10 aktive Personen
Anmeldeschluss:	1. 9. 2021
Spätester Zugang einer eventuellen Absage bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl: 23. 9. 2021	